

Anforderungsprofil zur Stellenausschreibung

Professur für Memory Cultures

Bewerbungsfrist: 03.05.2026

Die Professur ist dem Forschungsschwerpunkt „[Erinnerungskultur in der Krise](#)“ (DFG Forschungsimpuls 115) an der Fakultät für Kulturwissenschaften zugeordnet.

Zeitpunkt der Besetzung: **nächstmöglich**

Allgemeines rechtliches Profil

Neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen müssen die Einstellungsbedingungen gemäß § 36 Hochschulgesetz – HG – gegeben sein:

1. Abgeschlossenes Hochschulstudium;
2. pädagogische Eignung: Nachweis durch entsprechende Vorbildung bzw. Überprüfung üblicherweise im einjährigen Probebeamtenverhältnis bzw. befristeten privatrechtlichen Dienstverhältnis;
3. besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität der Promotion nachgewiesen wird.
4. besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden, die während einer mindestens fünfjährigen einschlägigen berufspraktischen Tätigkeit, davon mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen.

Von dem Erfordernis einer berufspraktischen Tätigkeit außerhalb einer Hochschule kann nur in besonderen Ausnahmefällen abgewichen werden bei ansonsten zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen. Diese habilitationsadäquaten Leistungen weisen Sie in Form eines Gutachtens nach, ausgestellt durch eine*n Universitätsprofessor*in bzw. eine*n habilitierte*n Fachhochschulprofessor*in - oder natürlich durch die Habilitation selbst. Alternativ können Sie eine positiv zwischenevaluierte Juniorprofessur vorweisen.

Fachliches, didaktisches und methodisches Profil

Die*der zukünftige Stelleninhaber*in verfügt über ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den Geistes- oder Kulturwissenschaften und/oder den Gestaltungsdisziplinen Architektur oder Design sowie eine herausragende wissenschaftliche Qualifikation, dokumentiert durch eine mit „sehr gut“ bewertete Promotion („summa cum laude“ oder „magna cum laude“) in den genannten Fachbereichen – idealerweise mit Schwerpunkt auf Erinnerungskulturforschung oder verwandten Themenfeldern. Darüber hinaus sind fundierte Forschungs- und Lehrerfahrungen an einer Universität, Hochschule für Angewandte Wissenschaften oder einer anderen Forschungs- beziehungsweise Kultureinrichtung erwünscht.

Aufgrund der wissenschaftlichen Komplexität des Fachgebiets und seiner kontinuierlichen Weiterentwicklung erfordert die Stelle ein hohes Maß an wissenschaftlicher Leistung und Qualifikation, wobei der Schwerpunkt verstärkt auf erkenntnisgeleiteter Grundlagenforschung liegt. Die*der zukünftige Stelleninhaber*in wird als ausgewiesene Fachpersonlichkeit in den oben genannten Fachbereichen erwartet, die Kulturwissenschaften und Gestaltungsdisziplinen intensiv miteinander verbindet und sowohl experimentelle als auch praxeologische Theorieansätze verfolgen.

Von dem Erfordernis einer berufspraktischen Tätigkeit außerhalb einer Hochschule kann nur in besonderen Ausnahmefällen abgewichen werden bei ansonsten zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen. Von den insgesamt fünf Jahren Berufserfahrung sind in der Regel drei außerhalb der Hochschule zu erbringen; alternativ kann dieser Nachweis auch durch ein Gutachten habilitationsadäquater Leistungen erfolgen – ebenso selbstverständlich durch eine abgeschlossene Habilitation. Das Gutachten wird von einer*m Universitätsprofessor*in bzw. einer*m habilitierte*n Fachhochschulprofessor*in ausgestellt. Ebenso anerkannt wird eine positive Zwischenevaluation einer Juniorprofessur als Nachweis.

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Fragen zum Verfahren richten Sie bitte an:

Jonas Tarlowski

T: + 49 221-8275-5114

E: jonas.tarlowski@th-koeln.de

Gustav-Heinemann-Ufer 54

50968 Köln

Fachliche Fragen zu der Stelle beantwortet Ihnen gerne:

Prof. Dr. Carolin Höfler

E: carolin.hoeffler@th-koeln.de

Die Stelle setzt die Fähigkeit voraus, sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zu lehren. Daher werden sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse erwartet bzw. die Bereitschaft, diese innerhalb der Einarbeitungszeit zu erwerben.

Fachkompetenzen

Gesucht wird eine profilierte und visionäre Persönlichkeit mit einem überzeugenden wissenschaftlichen Profil im Bereich der kulturwissenschaftlich ausgerichteten Erinnerungsforschung sowie umfangreicher Erfahrung in inter- und transdisziplinärer Forschung und Lehre. Die*Der Bewerber*in verfügt über fundierte Kenntnisse aktueller kulturwissenschaftlicher Debatten zu Themen wie Erinnerung, Krise, Temporalität, Ungleichheit, Intersektionalität, Postkolonialität und/oder Globalität. Darüber hinaus bringt sie*er umfassende Expertise in der Analyse von Artefakten, Medien und Materialitäten mit, insbesondere in den Bereichen Kunst, Stadt, Architektur und/oder digitale Umgebungen. Dazu gehört die Fähigkeit, Artefakte unter Einbeziehung erinnerungskultureller, ästhetischer sowie sozialer Praktiken und Prozesse zu analysieren und dabei deren Pluralität, Konstruktivität und Dynamik herauszuarbeiten.

Die*der zukünftige Stelleninhaber*in ist darüber hinaus befähigt, Studierende mit den aktuellen Diskursen der Erinnerungs- und Krisenforschung vertraut zu machen und verfügt idealerweise über die Kompetenz, partizipative Forschungsansätze – insbesondere im Bereich der Designforschung – zu erschließen sowie in Forschung und Lehre weiterzuentwickeln. Eine Offenheit für die Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen wird ebenso vorausgesetzt, um Forschung und Lehre im Rahmen von Transferprojekten neu auszurichten und innovativ zu gestalten.

Forschungskompetenzen

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit einer fundierten Vorstellung zur Bedeutung erkenntnisgeleiteter Grundlagenforschung an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW). Die*der zukünftige Stelleninhaber*in verfügt über umfassende Expertise in der transdisziplinären kulturwissenschaftlichen Theoriebildung, insbesondere im Bereich der Memory Studies / Erinnerungskulturforschung. Sie*er ist befähigt, neuartige Wissensformen und Methoden zu entwickeln, die disziplinäre Grenzen überschreiten, um neue Erkenntnisse zu gewinnen, kritisches Denken zu fördern und transformative Ansätze für gesellschaftliche Herausforderungen voranzutreiben. Erwartet werden fachbezogene Publikationen und Vorträge, vorzugsweise zu Themen der Memory Studies / Erinnerungskulturforschung, sowie Erfahrungen in der Organisation wissenschaftlicher Tagungen, idealerweise erworben während einer Postdoc-Phase an HAWs, Universitäten oder einer anderen Forschungseinrichtung. Darüber hinaus erfordert die Position die Kompetenz und Motivation, eigenständig ein weiteres umfangreiches wissenschaftliches Werk oder Buchprojekt zu konzipieren und umzusetzen.

Von der*dem zukünftigen Stelleninhaber*in wird zudem die Fähigkeit erwartet, Wissensgenerierung durch praxisorientierte und partizipative Forschungsansätze aktiv zu gestalten. Darüber hinaus setzt die Position die Fähigkeit und Motivation zur eigenständigen Konzeption und Realisierung eines weiteren umfangreichen wissenschaftlichen Werks oder Buchprojekts voraus. Erfahrungen in der (transdisziplinären) Zusammenarbeit innerhalb von Verbundforschungsprojekten sind hierbei ebenfalls wünschenswert.

Internationale Kompetenz

Die*der zukünftige Stelleninhaber*in ist in der Lage, aktuelle internationale Entwicklungen im Fachgebiet zu erkennen, kritisch zu bewerten und aufzugreifen, um innovative Impulse im Bereich der Memory Studies / Erinnerungskulturforschung zu setzen. Zudem verfügt sie*er über die Kompetenz, das Potenzial von Kooperationen realistisch einzuschätzen sowie internationale und interdisziplinäre Forschungsprojekte anzubahnen und zu leiten. Ebenso bringt sie*er Erfahrung im Aufbau und der Weiterentwicklung internationaler wissenschaftlicher Netzwerke mit – insbesondere im Kontext von Konferenzen und Buchpublikationen. Dabei wird ein sensibler und reflektierter Umgang mit kulturellen

Fragen zum Verfahren richten Sie bitte an:

Jonas Tarlowski

T: + 49 221-8275-5114

E: jonas.tarlowski@th-koeln.de

Gustav-Heinemann-Ufer 54

50968 Köln

Fachliche Fragen zu der Stelle
beantwortet Ihnen gerne:

Prof. Dr. Carolin Höfler

E: carolin.hoefler@th-koeln.de

Unterschieden vorausgesetzt. Sehr gute Englischkenntnisse sind erforderlich, da Forschung und Lehre auch in englischer Sprache stattfinden. Nicht-Muttersprachler*innen sollten mindestens gute Deutschkenntnisse mitbringen.

Didaktische Kompetenzen/Kommunikationskompetenzen

Die Technische Hochschule Köln und die beteiligten Fakultäten legen besonderen Wert auf qualitativ hochwertige Lehre. Die Studiengänge sind projektorientiert strukturiert. Problembasiertes forschendes Lernen sowie Blended-Learning-Szenarien sind fester Bestandteil des Studienalltags. Von der*dem Stelleninhaber*in wird die Bereitschaft zu kompetenzorientierter Lehre erwartet, ebenso wie die Fähigkeit, aktivierende Lernarrangements zu gestalten und Theorie mit Praxis zu verbinden, um Lernprozesse zu fördern und die Studierenden in ihrer Selbstentwicklung zu unterstützen. Zudem wird pädagogische Eignung sowie die Motivation zur Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse vorausgesetzt, idealerweise belegt durch einschlägige Lehrerfahrung an Hochschulen. Die*der zukünftige Stelleninhaber*in zeichnet sich durch aufmerksames Zuhören, das Aufgreifen und Weiterführen von Argumenten sowie respektvolle und verständnisvolle Kommunikation aus.

Managementkompetenzen

Die*der zukünftige Stelleninhaber*in verfügt über ausgeprägte Managementkompetenzen, die es ihm*ihr ermöglichen, größere Forschungsvorhaben eigenständig zu initiieren und erfolgreich umzusetzen sowie verantwortungsvoll Leitungsaufgaben in der akademischen Selbstverwaltung zu übernehmen. Zudem wird Interesse an der Weiterentwicklung von Studiengängen und der Mitgestaltung akademischer Gremien vorausgesetzt. Die Managementfähigkeiten dienen ferner dazu, eine vielfältige Studierendenschaft aus verschiedenen Studien- und Fachrichtungen der beteiligten Fakultäten souverän zu betreuen. Ergänzend umfasst die Managementkompetenz die Fähigkeit, größere akademische Veranstaltungen wie internationale, interdisziplinäre Konferenzen sowie Publikationen umfassend zu planen, zu koordinieren und erfolgreich durchzuführen.

Soziale Kompetenzen

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die soziale Kontakte aktiv gestaltet, in einem positiven Arbeitsklima kooperativ, arbeitsteilig und zuverlässig agiert und sich empathisch auf andere einstellt. Insbesondere im fakultäts- und disziplinenübergreifenden Kontext sind ausgeprägte Teamfähigkeit, Motivation, Kommunikations- und Konfliktkompetenz sowie die Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern sowie zum Aufbau und zur Pflege von Informations- und Kontaktnetzwerken gefordert. Idealerweise spiegelt sich diese Kompetenz in interdisziplinärer Forschung und Lehre, Kooperationen mit externen Einrichtungen, Arbeitszeugnissen, persönlichen Gutachten oder durch engagierte Mitarbeit in Arbeitsgruppen wider.

Sonstige Kompetenzen

Erwartet wird eine ausgeprägte Bereitschaft zur kontinuierlichen fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung sowie die Fähigkeit zur konstruktiven Selbstreflexion und zum offenen Umgang mit Kritik. Diese Kompetenzen werden durch den bisherigen akademischen Werdegang, freiwillig absolvierte Fortbildungen sowie im Berufungsverfahren anhand der Probelehrveranstaltung und des strukturierten Interviews belegt. Darüber hinaus wird Wert auf eine proaktive Haltung gelegt, die eigenverantwortliches Lernen und die kontinuierliche Erweiterung der eigenen Kompetenzen fördert.

Die TH Köln legt mit der Ausschreibung und dem Anforderungsprofil fest, welche Kompetenzen zur erfolgreichen Aufgabenerfüllung der Professur an der TH Köln vorhanden sein müssen. Diese Kompetenzen werden je nach Ausrichtung der Professur gewichtet und im Auswahlverfahren abgeprüft. Die Vorauswahl erfolgt auf Basis der schriftlichen Bewerbungsunterlagen. In der engeren Auswahl werden die notwendigen Kompetenzen in einer Probelehrveranstaltung, einem Forschungsvortrag und in einem strukturierten Gespräch festgestellt. Sollten Sie in der engeren Auswahl zu einer persönlichen Vorstellung

Fragen zum Verfahren richten Sie bitte an:

Jonas Tarlowski

T: + 49 221-8275-5114

E: jonas.tarlowski@th-koeln.de

Gustav-Heinemann-Ufer 54

50968 Köln

Fachliche Fragen zu der Stelle
beantwortet Ihnen gerne:

Prof. Dr. Carolin Höfler

E: carolin.hoeffler@th-koeln.de

eingeladen werden, werden Sie gebeten, vorab ein schriftliches Lehr- und Forschungskonzept einzureichen. Nähere Informationen erhalten Sie mit der Einladung zur Probelehrveranstaltung und zum strukturierten Gespräch.

Bitte beachten Sie die [Hinweise zur Bewerbung](#) am Ende des Anforderungsprofils.

Ergänzende Informationen

Wohnsitz

Die Verlegung des Wohnsitzes als Lebensmittelpunkt an den Hochschulstandort oder in die nähere Umgebung wird erwartet.

Besoldung

Die Besoldung der Professor*innen im privatrechtlichen Dienstverhältnis erfolgt analog zur Besoldungsgruppe W 2 der Besoldungsordnung W (Besoldungstabelle NRW und Hinweise zum Familienzuschlag auf der Internetseite des Landesamtes für Besoldung und Versorgung – LBV NRW – unter www.lbv.nrw.de). Neben dem Familienzuschlag sieht das Besoldungsrecht Zulagen (Leistungsbezüge) vor, unter anderem aus Anlass der Berufung, aufgrund besonderer Leistungen oder auch bei Einwerbung von Drittmitteln (privater Dritter) für Forschungsvorhaben. Es gilt die Hochschul-Leistungsbezügeverordnung – HLeistBVO – des Landes NRW vom 17.12.2004 (GV.NRW. 2004 S. 790) in der aktuell gültigen Fassung. Die TH Köln hat ergänzend individuelle Regelungen in ihrer Richtlinie zur W-Besoldung getroffen. Informationen zur Ausgestaltung der W-Besoldung siehe th-koeln.de/besoldung.

Einstellung im befristeten privatrechtlichen Dienstverhältnis

Die Einstellung erfolgt in einem befristeten privatrechtlichen Dienstverhältnis. Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen kann unter Umständen eine Einstellung im Beamtenverhältnis auf Zeit erfolgen. Eine Entscheidung über eine mögliche Verbeamtung hängt immer vom Einzelfall ab.

Nebentätigkeit

Vollzeitprofessur: Nebentätigkeiten sind bis zu acht Stunden wöchentlich nach dem nordrhein-westfälischen Nebentätigkeitsrecht genehmigungsfähig (z.B. wäre auf diesem Wege auch ein Praxisbezug aufrechtzuerhalten). Die Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit in einem Büro unterliegt besonderen Bedingungen der Hochschulnebtätigkeitsverordnung.

Hinweise zur Bewerbung

Bitte bewerben Sie sich über unser Bewerbungsmanagementsystem. Gehen Sie hierzu [zurück zur Stellenanzeige](#) und klicken auf:

Hier bewerben

Dort werden Sie gebeten, in ein Online-Bewerbungsformular Ihre persönlichen Daten einzugeben, die für die Bearbeitung der Bewerbung relevant sind.

Bitte laden Sie zudem folgende Dokumente hoch (die max. Größe je Datei ist auf 10 MB beschränkt):

- Anschreiben
- Lichtbild (optional)
- Lebenslauf inkl. Publikationsverzeichnis und Vortragsverzeichnis sowie Verzeichnis abgehaltener Lehrveranstaltungen

Bitte stellen Sie Ihre berufspraktischen Zeiten innerhalb und außerhalb der Hochschule **tabellarisch** und **monatsgenau** dar. Bei Parallelbeschäftigungen geben Sie bitte soweit möglich die Arbeitszeitanteile an. Es zählen die Zeiten ab dem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss.

Fragen zum Verfahren richten Sie bitte an:

Jonas Tarlowski

T: + 49 221-8275-5114

E: jonas.tarlowski@th-koeln.de

Gustav-Heinemann-Ufer 54

50968 Köln

Fachliche Fragen zu der Stelle beantwortet Ihnen gerne:

Prof. Dr. Carolin Höfler

E: carolin.hoeftler@th-koeln.de

- Zeugnisse (max. 5 Dateien):
 - Nachweise von Hochschulabschlüssen (Urkunde und Zeugnisse)
 - Arbeitszeugnisse/Tätigkeitsnachweise zum Nachweis der berufspraktischen Zeiten ab dem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss
 - beglaubigte Übersetzungen in deutscher oder englischer Sprache bei ausländischen Dokumenten
- Sonstige Dokumente (max. 5 Dateien):
 - ggf. Projektportfolio

Fragen zum Verfahren richten Sie bitte an:

Jonas Tarlowski

T: + 49 221-8275-5114

E: jonas.tarlowski@th-koeln.de

Gustav-Heinemann-Ufer 54

50968 Köln

Fachliche Fragen zu der Stelle
beantwortet Ihnen gerne:

Prof. Dr. Carolin Höfler

E: carolin.hoefler@th-koeln.de